

PROTOKOLL

Workshop AG 2 „Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung der Zukunft“

26. Mai 2021, 10:00 bis 15:00 Uhr

TOP 1: Einleitung

Frau Schulte, Projektleiterin der Plattform Chemistry4Climate, begrüßt die Teilnehmenden zur ersten Sitzung der AG 2.

Gemeinsam mit Frau Dr. Cordeiro, Projektmanagerin der Plattform, werden anhand der als **Anlage 1** beigefügten Folien die Geschäftsstelle, sowie Aufbau, Inhalte und Zeitplanung der C4C Plattform vorgestellt. Neben den geplanten Themen der AG 2, werden auch die Inhalte der AG 1 „Energie und Infrastruktur der Zukunft“ und AG 3 „Regulatorische Rahmenbedingungen“ vorgestellt.

Frau Schulte weist auf kartellrechtliche Verhaltensregeln, bestehende Chatham House Rules dieser und aller folgenden AG-Sitzungen hin.

Herr Franßen, Moderator der Sitzungen der AG 2, stellt sich vor und übernimmt die Gesprächsführung.

Die Mitglieder der AG 2 stellen sich vor. Eine Teilnehmerliste ist als **Anlage 2** beigefügt.

TOP 2: Impuls - Daten & Fakten aus der Roadmap Chemie 2019

Herr Dr. Rothermel, Abteilungsleiter Energie, Klimaschutz und Rohstoffe des VCI, gibt anhand der als **Anlage 3** beigefügten Folien einen Überblick zu den Annahmen im Bereich Kreislaufwirtschaft und Rohstoffversorgung der Roadmap Chemie 2050.

Diskussion zum Vortrag

Die Teilnehmenden bringen erste Meinungen zur Ausrichtung der Arbeitsgruppe ein. Dabei wird klargestellt, dass die Roadmap 2019 heute nicht mehr aktuell ist und Ziel der Chemistry4Climate Plattform ist, die Aussagen aus der Roadmap noch einmal auf den Prüfstand zu stellen und zu aktualisieren.

So muss unter anderem eine Anpassung an das neue Klimaschutzziel 2045 erfolgen. Außerdem soll insbesondere die dynamische Entwicklung des Marktes berücksichtigt werden. Es sollen möglichst viele Sektoren (entlang der gesamten Wertschöpfungskette) und Blickwinkel einbezogen werden. Kein Thema soll von vorneherein ausgeschlossen werden.

Eine hohe Flexibilität sollte gegeben sein: Auch innerhalb der Laufzeit können flexibel Papiere verfasst werden, die auf aktuelle Entwicklungen reagieren. Dabei wird sich die AG 2 eng mit der AG 3 regulatorische Rahmenbedingungen abstimmen.

Bestehende andere Arbeitsgruppen und/oder Studien, die sich mit ähnlichen Sachverhalten beschäftigen (z.B. BDI Klimapfade 2.0, Circular Economy Initiative Deutschland Acatech, Agora Studie) müssen bei der Erarbeitung von Ergebnissen berücksichtigt werden und in Chemistry4Climate einfließen. Die Chemistry4Climate Plattform grenzt sich jedoch von den bisher gestarteten Initiativen ab, da sie mit zwei Jahren Projektlaufzeit deutlich langfristiger aufgestellt und in ihrer Zusammensetzung vielfältiger ist.

Thematische Diskussionen werden u.a. zu den Themen der technischen Machbarkeit des chemischen Recyclings, dessen Potentiale und Komplementarität zum mechanischen Recycling geführt, welche im Laufe des Projektes vertieft werden sollte. Auch die energetische Verwertung von Abfällen und die anschließende Nutzung des hierbei entstehenden CO₂ (CCU) wird thematisiert.

TOP 3: Fact-Finding

Herr Franßen stellt anhand der in **Anlage 1** (Folien 15 - 17) beigefügten Folien mögliche Schwerpunkte und Themen der Studie vor. Die Teilnehmenden äußern sich zu den vorgestellten Themen und bringen eigene Vorschläge ein. Die wichtigsten Schlagwörter werden als Mind-Map interaktiv auf den Folien 18 und 19 der **Anlage 1** festgehalten.

Für die Fact-finding Studie soll auf bestehende Studien aufbauen. Frau Schulte bittet um Zusendung entsprechender Studien aus dem Teilnehmendenkreis.

Zur Frage, wer ein potenzieller Studiennehmer sein kann, schlägt der VCI vor, ein Konsortium zusammenzustellen, in dem verschiedene Fachexpertisen zusammenkommen und sich ergänzen. So wird die BKV für das Thema Kunststoffe und das DBFZ für das Thema Biomasse vorgeschlagen. Des Weiteren wird das Nova Institut vorgeschlagen.

Die Teilnehmenden favorisieren einen neutralen Akteur, ohne eigene Position, ggf. als Koordinator oder als einziger Studiennehmer. Für diese neutrale Rolle wird Frau Prof. Melanie Jaeger-Erben von der TU Berlin oder die Dechema vorgeschlagen. Frau Schulte bittet alle Teilnehmenden, weitere Vorschläge im Nachgang der Sitzung zu senden.

Der Studiennehmer wird gebeten, regelmäßig kurze Zwischenberichte zum Stand der Studie zur Verfügung zu stellen, sodass die AG 2 diese kommentieren kann. Insbesondere die getroffenen Grundannahmen sollen in einer kurzen Sitzung der AG 2 vorgestellt werden.

Frau Schulte wird die Leistungsbeschreibung der Fact-finding Studie an die AG 2 mit der Möglichkeit zur Kommentierung senden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



TOP 5: Wrap-Up und Konkretisierung des Arbeits- & Zeitplans

Folgende Daten werden für die nächsten Sitzungen abgestimmt:

2. Sitzung: 24.09.2021 (ggf. Präsenzveranstaltung) – Präsentation von Zwischenergebnissen der Studie
3. Sitzung: 30.11.2021 – Präsentation der finalen Ergebnisse der Studie

Die Teilnehmer äußern den Vorschlag, die Frequenz der Sitzungen zu erhöhen und dabei die Zeit der einzelnen Veranstaltungen zu verringern. Somit wäre man flexibler und könnte schnell auf Ergebnisse/Ereignisse aus der Studie reagieren. Dies wird von der Geschäftsstelle geprüft und bei Bedarf umgesetzt.

Herr Franßen, Frau Schulte und Frau Cordeiro bedanken sich bei den Teilnehmenden und schließen die Sitzung.